

177/187A [1749 April 13.]¹

Schreiben von Beat Fidel Zurlauben betreffend Reformen der schweizerischen Kompanien im Dienste Frankreichs

C Der Verfasser² äussert sich gegenüber einer Exzellenz positiv über einen Kompaniegrösse von 120 Mann sowie eine bestimmte Form von Gratifikationen für die Hauptleute. Er befürchtet aber, dass der König³ momentan dafür – aufgrund des letzten Kriegs – kein Geld hat. Günstiger wäre eine Reduktion der Schweizer Kompanien auf 140 Mann; dies ist jedoch eine schlechte Alternative, weil so eine Erhöhung im Kriegsfall auf 160 Mann nur schwer möglich ist. Falls die Truppen aufgestockt werden, soll dies in Schritten von 20 Mann pro Jahr geschehen, damit die Regimenter zu Beginn eines Feldzugs nicht zu viele neue Soldaten aufweisen.

Es ist wichtig, die Hauptleute frühzeitig über die Erhöhung der Kompanien, die der König zu Beginn eines Krieges verlangt, in Kenntnis zu setzen. Sonst denken die Hauptleute im Frieden nur daran, das eigene Konto auszugleichen, um dann bei Kriegsbeginn den Dienst zu quittieren, weil sie kein Geld für neue Rekruten haben. Sie werden es zwar befürworten, dass man die königlichen Schweizer Kompanien mit so viel Schweizer («nationnaux») Soldaten als möglich besetzt, werden dies mit den festgesetzten Geldern für einen Rekruten aber nicht leisten können. Man muss den Hauptleuten deshalb im Voraus mitteilen, wie viel ihnen der König zu Beginn eines Krieges für jeden Mann zahlen wird. Man soll dabei nicht dem Reglement für deutsche Rekruten folgen, die 100 Pfund erhalten. Dafür bekommt man keinen Rekruten in der Schweiz – und der Verfasser will diese Summe auch nicht dem König empfehlen. Diese soll zudem in Kriegszeiten höher ausfallen als in Friedenszeiten.

Abschliessend erweist der Verfasser dem Adressaten seine Reverenz – als Anhänger des Königs (dies aufgrund seines Dienstes und seiner Familienzugehörigkeit) sowie seiner Herkunft als Schweizer verpflichtet. Er wird den Adressaten hoffentlich in Paris sehen, wo er nächsten Dienstag bei den «belles arts»⁴ in der öffentlichen Sitzung einen Vortrag halten wird.

¹ Datierung ermittelt aufgrund von Zurlaubiana AH 177/181 und AH 177/183, mit denen das vorliegende Dokument in einem thematischen Zusammenhang steht (es bildet den Schluss des Briefkonzepts).

² Beat Fidel Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Ludwig XV.

⁴ Gemeint ist die «Académie des Inscriptions et Belles Lettres» in Paris, in welche Zurlauben 1749 als «Associé honoraire» aufgenommen wurde.

Konzept, in französischer Sprache.
